

Aus den Verhandlungen des Gemeinderats Gais

Neue Tagesstrukturen für die Schule Gais

Auf Antrag der Projektgruppe und der Schulkommission hat der Gemeinderat den Bericht zu veränderten Tagesstrukturen genehmigt. Der Gemeinderat sagt somit Ja zu einer Pilotphase von zwei Jahren mit umfassenden Blockzeiten mit Auffangzeit und Einführung eines freiwilligen Mittagstisches und eines freiwilligen Betreuungsangebotes ab Sommer 2006. Die weitere Umsetzung innerhalb der im Bericht definierten Ziele und Bandbreiten wird an die Schulkommission und Schulleitung delegiert. Es wird an dieser Stelle auf den separaten Bericht in der heutigen Ausgabe des Anzeiger-Blattes verwiesen.

An einem sehr gut besuchten Elternabend vom 2. März im Mehrzweckgebäude Weier wurden die Erziehungsberechtigten erstmals mit dem Resultat der Arbeit der vom Gemeinderat eingesetzten Projektgruppe „Neue Tagesstrukturen für die Schule Gais“ bekannt gemacht.

Grundpfeiler der neuen Tagesstrukturen für Kindergarten und 1. bis 6. Klassen sind die Blockzeiten. Das Modell sieht eine (kostenlose) Auffangzeit von Montag bis Freitag ab 07.30 Uhr vor. Unterrichtszeit ist generell von 08.00 bis 11.40 Uhr (Kindergarten ab 08.50 Uhr). Dann folgt von 11.40 bis 14.00 Uhr der Mittagstisch mit Betreuung (kostenpflichtig für Eltern). Am Nachmittag ist von 14.00 bis 16.40 Uhr entweder Unterricht oder kostenpflichtige Betreuungszeit. Am Mittwoch entfällt der Mittagstisch und die Betreuungszeit am Nachmittag.

Die Kinder können die Module Auffangzeit, Mittagstisch und Betreuungszeiten an allen oder auch nur an einzelnen Tagen pro Woche regelmässig besuchen (Anmeldungen jeweils für ein Semester). Für die Betreuung der Kinder werden fachkundige und engagierte Betreuungspersonen in Teilpensen angestellt.

Parallel zu diesen Informationen wurde bei den Eltern der Kindergärtler und der 1.- bis 6.-Klässler eine Bedürfnisabklärung mittels Fragebogen durchgeführt, mit einem erfreulichen Rücklauf von gegen 80 Prozent. Aufgrund der vorliegenden Resultate entschloss sich die Projektgruppe, in ihrem Bericht und Antrag an die Schulkommission und den Gemeinderat, die Vollvariante auch im Sinne der Standortattraktivität zur Realisierung zu empfehlen.

Aufgrund der errechneten Gemeindebeiträge (mit Berücksichtigung eines Bundesbeitrages und der Zusicherung des Kantonsbeitrages für die ersten zwei Jahre) liegt der Entscheid des Gemeinderats in seiner Finanzkompetenz und untersteht somit nicht dem fakultativen Referendum.

Die Evaluation und der Entscheid über die definitive Weiterführung erfolgen Anfang 2008.

Rad- und Gehweg Rietli – Stoss

Der Gemeinderat hat gegenüber dem Departement Bau und Umwelt AR für den vorgesehenen Ausbau eine zustimmende Stellungnahme abgegeben.

Vom Restaurant Hirschen bis zum Rietli wurde die Staatsstrasse Gais – Altstätten in den letzten Jahren saniert. Gleichzeitig wurde in diesem Bereich ein kombinierter Rad-/Gehweg erstellt und auf der Fahrbahn in Richtung Stoss für die Radfahrer ein Radstreifen markiert.

Das letzte Teilstück der Staatsstrasse soll nun instand gestellt und ebenfalls mit einem Rad-/Gehweg versehen werden. Dieser endet beim Abzweiger zum Restaurant Stoss.

Nach dem Gesetz über die Staatsstrassen beträgt die Beitragspflicht der Gemeinden im Ausserortsbereich für diesen Geh-/und Radweg 15 % der Gesamtkosten, in diesem Fall ca. Fr. 168'000.00. Die Anstösser, bei denen Landerwerb notwendig wird, wurden vom Kanton über das geplante Vorhaben bereits informiert.

Nach Ausarbeitung des Bauprojekts, der regierungsrätlichen Genehmigung und der Planaufgabe ist eine Realisierung bereits im Jahre 2007 möglich. Der Gemeindebeitrag würde somit in die Investitionsrechnung der Jahre 2007 und 2008 aufgenommen.

Lochmühlestrasse; Aufnahme in das Gemeindestrassennetz

Der Gemeinderat hat dem Departement Bau und Umwelt AR die Zustimmung abgegeben, die Lochmühlestrasse in das Gemeindestrassennetz von Gais aufzunehmen. Es handelt sich dabei um den Einlenker Lochmühle-Zwei-bridgen-Einlenker Langgasse.

Der Gemeinderat hat sich bereits vor Jahren, als die Projektierung der Kurve der Appenzellerbahn aktuell wurde, für eine Übernahme ausgesprochen. Voraussetzungen dazu waren allerdings die Realisierung des AB-Projektes und die Sanierung der Lochmühlestrasse durch den Kanton. Beides ist inzwischen geschehen.

Das kantonale Strassennetz weist einige Strassenzüge auf, welche aufgrund ihrer tatsächlichen Funktion und Bedeutung heute als Bestandteil des Staatsstrassennetzes fraglich sind. Diese Strassenzüge dienen dem im Gesetz über die Staatsstrassen festgelegten Zweck der Verbindung von Ortschaft zu Ortschaft nicht oder nicht mehr. Sie sind vielmehr Lokalverbindungsstrassen, Sammel- oder Erschliessungsstrassen innerhalb des örtlichen Strassennetzes.

Der Regierungsrat hat deshalb mit Beschluss vom 17. August 1993 auch das Staatsstrassenteilstück Lochmühle im Rahmen einer Revision des Staatsstrassenverzeichnisses als Lokalverbindungsstrasse/Sammelstrasse bezeichnet. Gleichzeitig wurde bereits damals der Meinung Ausdruck gegeben, dass diese Strasse von ihrer Funktion her Bestandteil des kommunalen Strassennetzes sein sollte.

9056 Gais, 15. Mai 2006

GEMEINDEKANZLEI GAIS
Walter Zähler, Gemeindeschreiber